

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 2. Juni 2021

Die Corona Kommission hat heute neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich mit mittlerem Risiko einzustufen ist.

Abweichend von der Einstufung auf Ebene des Bundes wurde das Risiko für die Bundesländer Tirol und Vorarlberg mit hohem Risiko bewertet. Die Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Wien wurden mit mittlerem Risiko bewertet. Die Bundesländer Burgenland und Salzburg wurden mit geringem Risiko bewertet.

Die Belastung des Gesundheitssystems ist im Vergleich zur Vorwoche weiter zurückgegangen. Die COVID-spezifische Belastung der Intensivstationen lag per 01.06.2021 bei 7,15 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Die Prognoserechnungen zeigen einen weiteren Rückgang der Auslastung von Intensivstationen auf ein Niveau von 4,2 % am 16.06.2021 (COVID Prognose Konsortium). Diesbezüglich stellt die Corona Kommission fest, dass sich das Systemrisiko in allen Bundesländern deutlich reduziert hat und nunmehr in der Mehrheit der Bundesländer im Bereich des geringen Risikos liegt. Gleichzeitig hat sich die Durchimpfungsrate bereits auf rund über 45 % der impfbaren Bevölkerung erhöht und liegt insbesondere in der Gruppe der über 65-Jährigen bereits bei über 76 % (mind. eine Dosis erhalten).

Die Corona Kommission stellt eine weitere Entspannung der epidemiologischen Lage fest. Die Corona Kommission begrüßt die in der COVID-19-Öffnungsverordnung vorgesehenen infektionspräventiven Maßnahmen und empfiehlt eine effiziente Kontrolle der Umsetzung. Die Kommission äußert aus epidemiologischer Sicht Bedenken hinsichtlich der Anwendung fachlich nicht beaufsichtigter Antigen-Selbsttests als Zutrittstests (Bildungsbereich ausgenommen). Der Einsatz solcher Antigen-Selbsttest sollte als Übergangslösung angesehen werden, jedoch sollte das Ziel sein, Anreize zur Impfbereitschaft zu erhöhen.

Die Corona Kommission empfiehlt die Forcierung von zielgruppenspezifischer Kommunikationsarbeit zur Steigerung der Impfbereitschaft und die Prüfung geeigneter Anreizsysteme.

Weiterhin ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die erforderliche Akzeptanz der Bevölkerung gewährleistet wird, indem einerseits die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen sichergestellt wird und andererseits auch die Kontrolle bzw. der Vollzug der Maßnahmen flächendeckend erfolgt.

Es wird festgehalten, dass drei der beobachteten Regionen/Bezirken eine rohe 7-Tages-Inzidenz über 100/100.000 aufweisen. Bereits in 29 Regionen/Bezirken liegt die rohe 7-Tages-Inzidenz unter 25/100.000. Details sind den auf der Website corona-ampel.gv.at veröffentlichten Empfehlungen und Indikatoren zur Risikoeinstufung zu entnehmen.

Mit Beschluss vom 27.05.2021 wurde das Manual der Kommission angepasst und das bislang 4-Stufige System um eine fünfte Risikoeinstufung des „sehr geringen Verbreitungsrisikos“

ergänzt, um dem Verlauf der Pandemie und den geänderten Rahmenbedingungen (insbesondere zunehmende Durchimpfung der Bevölkerung und erhöhte Testkapazität) gerecht zu werden. In Vorbereitung der Umsetzung des neuen Regulativs wurde die Stufe „geringes Risiko“ bereits farblich in gelbgrün geändert.

Die Einschätzung der Corona Kommission erfolgte unter Berücksichtigung des Übertragungsrisikos, der Rückverfolgbarkeit der Übertragungsketten, der Testaktivität und der Ressourcenauslastung der Spitäler.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.